

Zwei Wilhelmshavener an der Schiersteiner Brücke

Der Neubau von Autobahnbrücken ist derzeit in aller Munde, so auch der Neubau der Schiersteiner Brücke zwischen Mainz und Wiesbaden über den Rhein.

Text und Fotos: Hermann Schulte,
Redaktion: Jens Buschmeyer



Der Bau gliedert sich in verschiedene Sektionen mit unterschiedlichen Bauvarianten. Dadurch sind auch unterschiedliche Kraneinheiten im Einsatz. Auf der rheinland-pfälzischen Seite bewährten sich nun zwei GMK-Krane aus Wilhelmshaven bei einem Tandemhub.

Der Krandienstleister Bott aus Bad Kreuznach schickte seinen neuen GMK 6300 hier zum Ersteininsatz und der Krandienstleister Hack aus Neuwied brachte den bereits 2014 übernommenen GMK 6400 MWL zum Einsatz.

Im Tandemhub sollten die beiden Krane acht Einheiten der neuen Brücke in zwei Tagen einsetzen, wobei der 300-Tonner einmal umgesetzt werden musste. Die Besonderheit der Hube bestand darin, dass beide Kranbediener ab Störkante Brücke



Der Krandienstleister Hack brachte den GMK6400 zum Einsatz.

keine direkte Sicht mehr auf die Last hatten. Dies war auch den Kranstandorten geschuldet, die aufgrund der Baustellenverhältnisse keine andere Hubposition einnehmen konnten.

Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe wurde der GMK 6300 mit 92,5 t Ballast bei einer Hauptauslegerlänge von 42,9 m gerüstet, während der GMK 6400 MWL mit 115t Ballast bei einer Hauptauslegerlänge von 54 m zum Einsatz kam.

Die Lastfälle lagen jeweils bei etwa 53 t Gesamtgewicht, wovon der GMK 6300 25 t und der GMK 6400 28 t an die Haken nahmen. Die Ausladungen lagen bei bis zu 28 m.

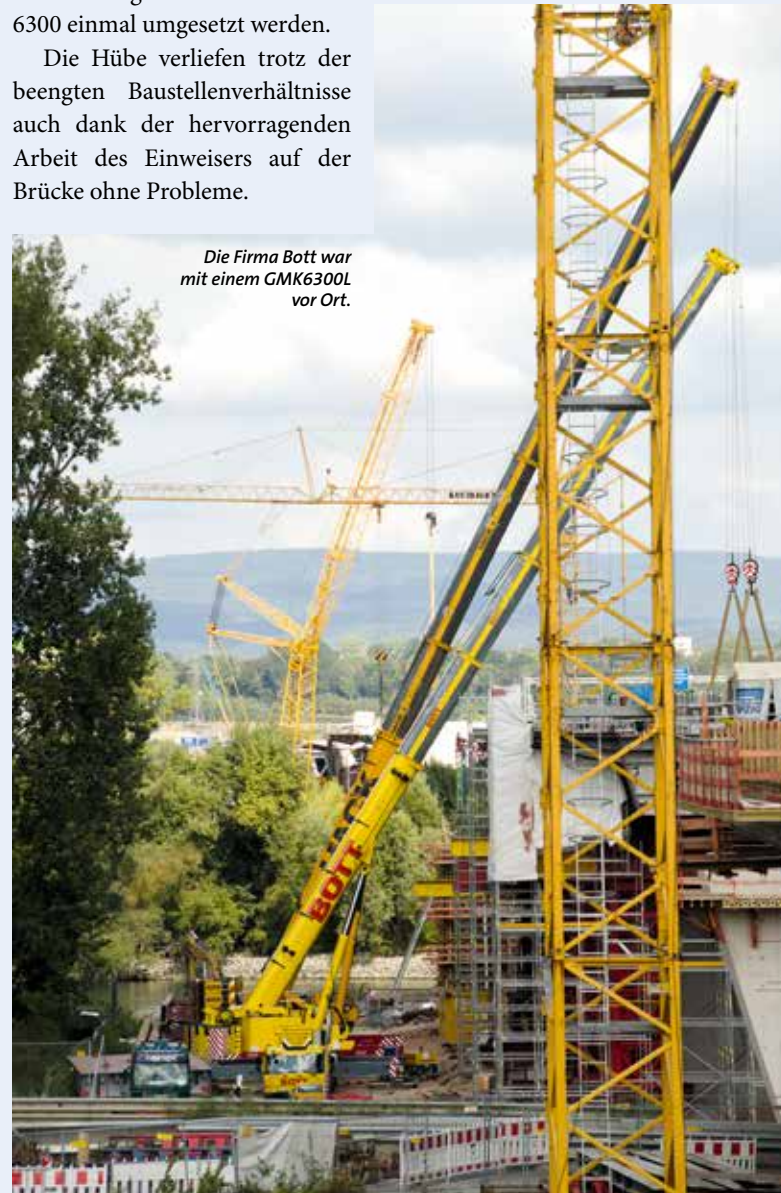
Für vier weitere Einheiten am zweiten Tag musste der GMK 6300 einmal umgesetzt werden.

Die Hube verliefen trotz der beengten Baustellenverhältnisse auch dank der hervorragenden Arbeit des Einweisers auf der Brücke ohne Probleme.

Von Mainz aus ging es für den GMK 6300 dann zu einem Wochenendeinsatz, während der GMK 6400 sich auf den Weg zu einem Windpark in Hessen machte. **KM**



Tandemlift der beiden Grove-Krane an der Schiersteiner Brücke.



Die Firma Bott war mit einem GMK6300L vor Ort.